

Open Access – Gratiskultur im Wissens- und Bildungsbereich?

15./16. November 2007 in Bern

■ Neue Bezeichnung - neue Ausrichtung _____

Das Swiss Forum for Educational Media SFEM vom 15./16. November 2007 ist die Weiterführung des Symposiums 2006 "Medien im Bildungswesen". Dieses Symposium beruhte auf einer Kooperation der Partnerorganisationen der Berner Fachgespräche 2005 und der e-Content-Tagungen der Schweizerischen Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen SFIB. Das SFEM wendet sich – auf Grund der Erfahrungen und des Teilnehmer-Feedbacks des Symposiums 2006 – nun an einen erweiterten Adressatenkreis.

■ Charakter des SFEM _____

Expertengespräche in Workshops – keine "Referate-Tagung"

Das SFEM unterscheidet sich von anderen Tagungen dadurch, dass es Expertengespräche in mehrteiligen Workshops ermöglicht. Keynotes und Kurzreferaten kommen eine Impulsfunktion für die Tätigkeit in den Workshops zu.

■ Adressaten _____

Akteure und Entscheidungsverantwortliche

Die Teilnehmenden des SFEM sind Akteure und Entscheidungsverantwortliche aus Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien, Verwaltung, Verbänden und Politik. Damit ermöglicht das SFEM Synergien zwischen öffentlichen und privaten Kreisen und schafft Kontaktmöglichkeiten zwischen Anbietern und Nachfragern von Bildungsmedien. Das SFEM orientiert sich am Markt der Produkte sowie an Ideen, schweizweit und weltweit. Es trägt zu der in der Strategie des Bundesrates für eine Informationsgesellschaft in der Schweiz von 2006 geforderten Vernetzung aller Partner bei.

Wieso braucht es das SFEM?

Mit den elektronischen Medien in unterschiedlichsten Lehr- und Lernzusammenhängen wird nicht einfach der bisherige Lerninhalt mit neuer technischer Unterstützung vermittelt. Zu fragen ist, wieweit sich die Bildungsinhalte selbst, Werthaltungen, methodisch-didaktische Ansätze und die Organisation von Lehren und Lernen ebenfalls verändern.

Diese Veränderungen wirken sich auf sämtliche Lehr- und Lernsituationen aus:

- Bereich der primären und sekundären Bildungsstufen
- Tertiär- und die Quartärstufe (Hochschulen, ETH, Erwachsenenbildung)
- Betriebliche Ausbildung in privaten und öffentlichen Organisationen (z.B. KMU, Grossfirmen bzw. Armee)
- Verschiedene kommerzielle und nichtkommerzielle Angebote zur Vermittlung von Wissen und Bildung (z.B. Radio und Fernsehen, Internet, private Anbieter auf dem Bildungsmarkt).

Ziele des SFEM

Analyse der bestehenden und zukünftigen Potenziale

Technische Trends, Marktentwicklungen, organisatorische, pädagogische und lerndidaktische Fragen sowie Best Cases

Standortbestimmung der Akteure und Entscheidungsverantwortlichen

Wo stehen wir mit Blick auf gesetzte Ziele?

Wo steht die Umsetzung der bundesrätlichen Strategie für eine Informationsgesellschaft in der Schweiz von 2006 oder die Strategie ICT der EDK von 2007?

Wie positionieren sich die privaten, öffentlichen und halböffentlichen Organisationen?

Wie sehen die zukünftigen Produkte, Dienste und Lernumwelten aus?

Diskussion

Diskussion der festgestellten Entwicklungen, der geäusserten Standpunkte und der Realisierungsmöglichkeiten

Ergebnisorientierung

Festlegen des Handlungsbedarfs und der möglichen Massnahmen für die zuständigen Stellen im öffentlichen und privaten Bereich.

Teilnahmenutzen

Die Expertengespräche am SFEM füllen den «Wissensspeicher» auf und in Diskussionen sowie Präsentationen wird erfahren, was man sich aus Zeitmangel kaum selber aneignen kann. Die SFEM-Anlässe ermöglichen zudem die Aktivierung und Festigung des eigenen Netzwerks. Durch den Erfahrungsaustausch mit anderen entwickeln sich Orientierungshilfen bezüglich der Wissensproduktion.

Patronat, Organisatoren, Partner

Patronat

Bundeskanzlei

Organisatoren (in alphabetischer Reihenfolge)

Die Organisatoren des SFEM stammen aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien, Verwaltung und Verbänden:

- Center for Young Professionals in Banking CYP
- Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP
- Crealogix AG
- educa.ch
- Fernfachhochschule Schweiz FFHS
- Pädagogische Hochschule Bern PHBern
- Neue Zürcher Zeitung NZZ
- Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK
- Stiftung für audiovisuelle Bildungsangebote SSAB
- Zentrum elektronische Medien ZEM, VBS

Medienpartner (in alphabetischer Reihenfolge)

- Der Bund
- DRS 2
- rsr
- rtsi
- SF
- tsr

Hauptthema des SFEM 2007

Open Access: Gratskultur im Wissens- und Bildungsbereich?

Open Acces ist der kostenlose Zugang zu wissenschaftlicher Literatur und zu Ausbildungsmitteln. Dieser aktuelle Trend gewinnt auch unter Schweizer Bildungsexperten und -expertinnen immer mehr Bedeutung. An der Tagung diskutieren Akteure und Entscheidungsverantwortliche aus Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien, Verwaltung, Verbänden und Politik unter anderem die Fragen:

- Höherer Bildungsstandard durch Open Acces?
- Geteiltes Wissen – mehr Wissen?
- Geteiltes Wissen – besser überprüftes Wissen?
- Führt Gratisangebot zu Billiginhalt?
- Welches Businessmodell für Bildungsmedien der Zukunft?
- Wo gibt es Open Access erfolgreich in der Praxis?

Workshops SFEM 2007

- WS 1 Swiss Virtual Campus nach 2007 – liegt die Zukunft im Open Access?
- WS 2 Community-orientierte Strategien zur Integration von Lehre und Forschung
- WS 3 Orientierung bieten in Lern-Portfolios – Kompetenzraster als GPS fürs Lernen
- WS 4 Open Content versus Pädagogische Medienzentren?
- WS 5 Kompetenzprofile von Lehrenden und Lernenden im Umgang mit frei verfügbaren Bildungsinhalten
- WS 6 Wissen im Internet effizient und nachhaltig nutzen - Die Initiative hyperWeb als Beispiel
- WS 7 Kann Wissen elektronisch überprüft werden?
- WS 8 Observatorium elektronische Bildungsmedien
- WS 9 Vers une organisation apprenante
- WS 10 Les médias de service public attendus au contour
- WS 11 Compétences développées dans le cadre de productions médias scolaires

Programm

15. November	Thema	Referent / in
10:00 - 10:45	Registrierung, Kaffee	
10:45 - 11:00	Begrüssung	Prof. Dr. H.P. Müller, Rektor PHBern
	Organisation	G. Pfander, Co-Leitung SFEM
11:00 - 11:15	Offizielle Eröffnung	Bundesrätin D. Leuthard
11:15 - 11:45	Keynote 1: Open Educational Resources in der Web-2.0 Bewegung: Facetten der Freiheit, zu Lehr-/Lernmaterialien beizutragen und diese zu nutzen.	Prof. Dr. A. Back, Uni SG
11:45 - 12:15	Keynote 2: Evolution des technologies et des mentalités: une pratique du „share and reuse“ est-elle possible en milieu enseignant?	Prof. Dr. D. Peraya, Uni GE
12:15 - 13:45	Stehlunch	
14:00 - 15:15	Workshops Teil 1	Workshopleitende
15:30 - 16:00	Keynote 3: Lernen und Wissensaustausch in Communities of Practice – Erfolgsfaktoren und Gestaltungsdimensionen	Prof. Dr. P. Arnold, FH München
16:00 - 16:15	Kaffeepause	
16:30 - 17:45	Workshops Teil 2	Workshopleitende
18:00 - 18:45	Synthese aus Workshops / Diskussion im Plenum	Dr. U. Haass, Experte, München; P. Bergamin, Fernfachhochschule Schweiz
	anschliessend Apéro und Abendessen	

16. November	Thema	Referent / in
08:45 - 09:00	Begrüssung und Organisation	P. Bruderer, Co-Leitung SFEM
09:00 - 09:25	Keynote 4: Wer bezahlt all dieses Gratis-Wissen?	Markus J. Simon, Credit Suisse, Business School
09:25 - 09:50	Keynote 5: Open Access und Bildungsauftrag – Herausforderung und Chance für das Schweizer Fernsehen	Ingrid Deltenre, Direktorin SF
10:00 - 11:20	Workshops Teil 3	Workshopleitende
11:30 - 12:30	Stehlunch	
12:30 - 13:15	Diskussion im Plenum (Handlungsfelder, nächste Schritte) und Feedback der Teilnehmenden	Dr. H. Muralt Müller, Präsidentin SSAB; Dr. U. Haass; P. Bergamin
13:15 - 13:30	Schlusswort	A. Huber-Hotz, Bundeskanzlerin

Konferenzsprachen: deutsch, französisch

Situationsplan



- 1 **Bahnhof Bern**
- 2 **Hotelempfehlung**
Hotel Kreuz ***
Zeughausgasse 41
www.hotelkreuz-bern.ch
- 3 **Institut für Bildungsmedien der PHBern**
Helvetiaplatz 2, 3011 Bern

Zugsverbindungen

Donnerstag, 15.11.07

Basel SBB	ab 08:27	an: 09:25	Bern	ab: 14:04
Genf	ab: 07:45	an: 09:26	Bern	ab: 14:04
Lausanne	ab: 08:20	an: 09:26	Bern	ab: 14:04
Lugano	ab: 05:55	an: 09:58	Bern	ab: 14:02
Luzern	ab: 08:02	an: 09:28	Bern	ab: 14:00
St. Gallen	ab: 07:11	an: 09:30	Bern	ab: 14:02
Zürich	ab: 08:32	an: 09:30	Bern	ab: 14:02

Freitag, 16.11.07

Basel SBB	an: 14:58
Genf	an: 15:50
Lausanne	an: 15:15
Lugano	an: 18:03
Luzern	an: 15:05
St. Gallen	an: 16:15
Zürich	an: 15:00

Informationen und Anmeldung

www.educationalmedia.ch

Partner und Sponsoren

Medienpartner (in alphabetischer Reihenfolge)

Der Bund

DRS
Schweizer Radio DRS 2

RSR
RADIO SUISSE ROMANDE

RTS
Radiotelevisione svizzera

SF SCHWEIZER
FERNSEHEN

tsr télévision
suisse

Sponsoren (in alphabetischer Reihenfolge)

C I I P
CONFÉRENCE INTERCANTONALE DE L'INSTRUCTION PUBLIQUE
DE LA SUISSE ROMANDE ET DU TESSIN

CREALOGIX

Center for Young Professionals
in Banking **YP**

FERN FACH
HOCHSCHULE
SCHWEIZ

PHBern
Pädagogische Hochschule

SSAB

SWITCH

Zentrum elektronische Medien